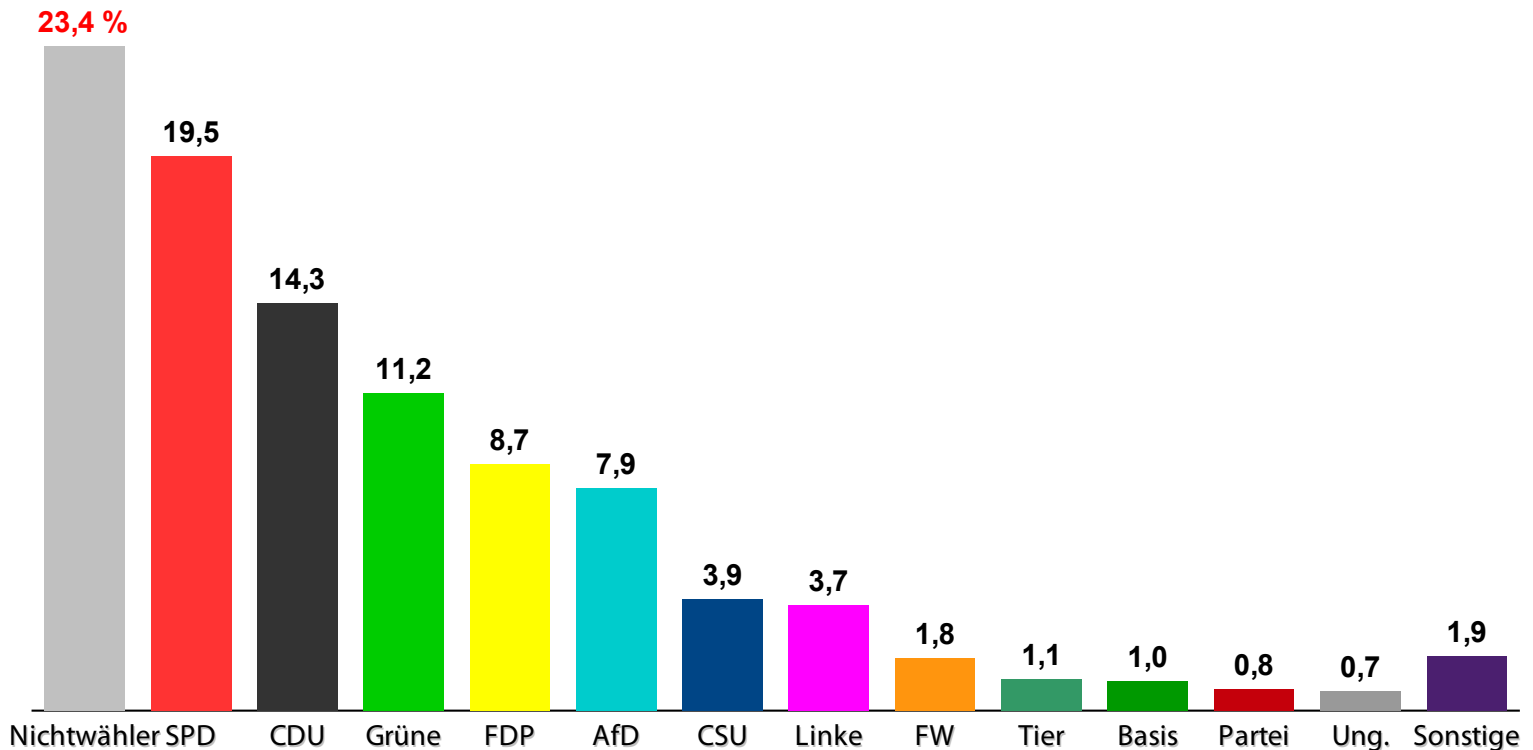


Ehrliches Wahlergebnis zum Deutschen Bundestag 2021

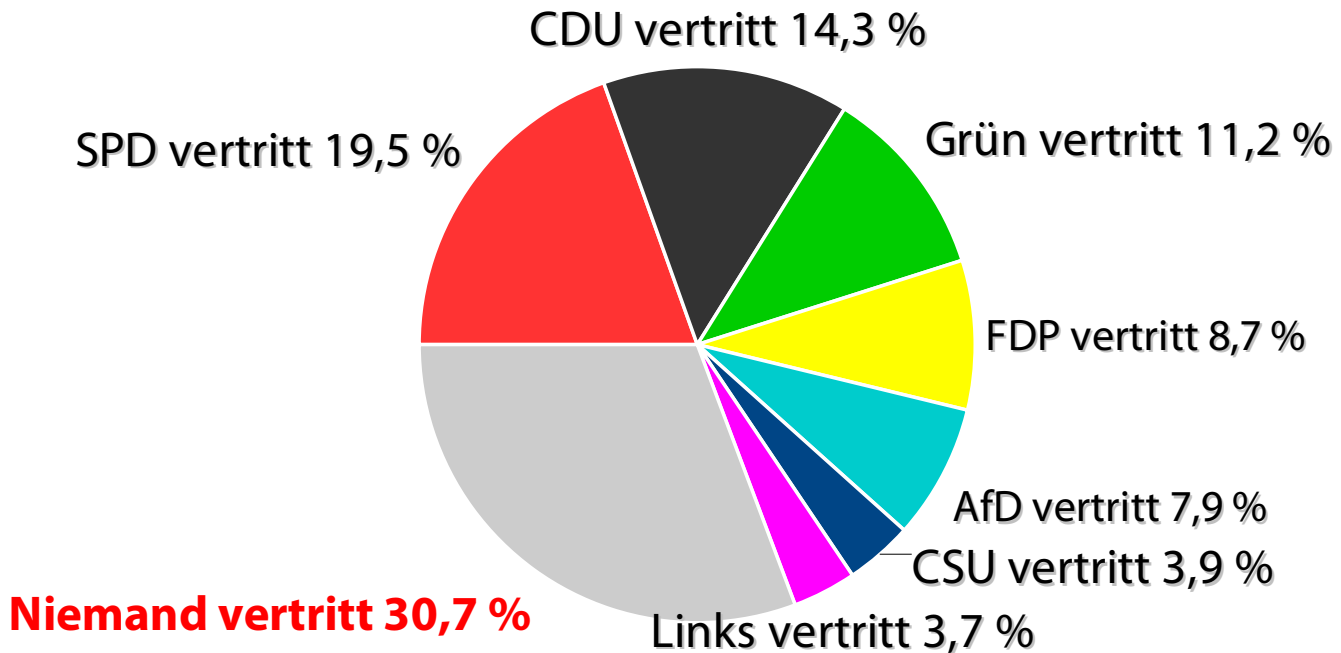
Das „ehrliche“ Wahlergebnis: Der Anteil Zweitstimmen an allen Wahlberechtigten bei der Bundestagswahl am 26. September 2021 auf Grundlage des festgestellten Ergebnisses vom 15. Oktober 2021

Abgebildet sind 100 % der > 61 Mio. Wahlberechtigten; über 14 Mio. von ihnen (> 23 %) beteiligten sich gar nicht an der Wahl, weitere 1,6 Mio. (< 3 %) nahmen zwar teil, wählten aber ungültig (fast 1%) oder eine der sogenannten sonstigen Parteien (fast 2%); keine Partei konnte 20 % der Wahlberechtigten für sich mobilisieren!



Ehrlicher Deutscher Bundestag 2021

Das „ehrliche“ Parlament: Anteile der zur Bundestagswahl am 26. September 2021 Wahlberechtigten, die nach endgültigem Ergebnis vom 15. Oktober durch Abgeordnete vertreten sind



SPD, Grüne und FDP vertreten als **Regierung weniger als 40 %** der Wahlberechtigten, besetzen aber **mehr als 56 % der Sitze im Parlament**; die Opposition vertritt weniger als 30 % der Wahlberechtigten, doch sind über 30 % der Wahlberechtigten nicht durch Abgeordnete vertreten; das sind ggü. 42 Mio. Vertretenen also **fast 19 Mio. nicht Vertretene!**

ERGEBNISSE IM DETAIL
Bundestag 2021
SITZVERTEILUNG

Bundeswahlleiter

Merkmal	Bundestagswahl am 26.09.2021				Grafikdaten		Ergänzend	
	Erststimmen		Zweitstimmen		Anteil der Stimmen an den Wahlberechtigten		Bundestag 2021 Kandidaten in %	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %				
Wahlberechtigte	61.181.072	0,0 %	61.181.072	—	100,00 %			
Abgegebene Stimmen	46.854.508	76,6 %	46.854.508	76,6 %	76,58 %			
Gültige Stimmen	46.362.013	98,9 %	46.442.023	99,1 %	75,91 %			
Vertretene Wähler			42.380.698		Vertretene Wähler 69,27 %	736	100,0 %	
Nicht vertreten			18.800.374		Nicht vertreten 30,73 %	—	—	
Nichtwähler			14.326.564		Nichtwähler 23,42 %	—	—	
SPD	12.234.690	26,4 %	11.955.434	25,7 %	SPD 19,54 %	206	27,99 %	
CDU	10.451.524	22,5 %	8.775.471	18,9 %	CDU 14,34 %	152	20,65 %	
GRÜNE	6.469.081	14,0 %	6.852.206	14,8 %	Grüne 11,20 %	118	16,03 %	
FDP	4.042.951	8,7 %	5.319.952	11,5 %	FDP 8,70 %	92	12,50 %	
AfD	4.695.611	10,1 %	4.803.902	10,3 %	AfD 7,85 %	83	11,28 %	
CSU	2.788.048	6,0 %	2.402.827	5,2 %	CSU 3,93 %	45	6,11 %	
DIE LINKE	2.307.536	5,0 %	2.270.906	4,9 %	Linke 3,71 %	39	5,30 %	
FREIE WÄHLER	1.334.739	2,9 %	1.127.784	2,4 %	FW 1,84 %			
Tierschutzpartei	163.201	0,4 %	675.353	1,5 %	Tier 1,10 %			
dieBasis	735.451	1,6 %	630.153	1,4 %	Basis 1,03 %			
Die PARTEI	543.145	1,2 %	461.570	1,0 %	Partei 0,75 %			
Ungültige	492.495	1,1 %	412.485	0,9 %	Ung. 0,67 %			
Sonstige	476.284	0,8 %	1.166.465	1,9 %	Sonstige 1,91 %			
Team Todenhöfer	5.700	0,0 %	214.535	0,5 %	0,35 %			
PIRATEN	60.839	0,1 %	169.923	0,4 %	0,28 %			
Volt	78.339	0,2 %	165.474	0,4 %	0,27 %			
ÖDP	152.792	0,3 %	112.314	0,2 %	0,18 %			
NPD	1.090	0,0 %	64.574	0,1 %	0,11 %			
SSW	35.027	0,1 %	55.578	0,1 %	0,09 %			
Gesundheitsforschung	2.842	0,0 %	49.349	0,1 %	0,08 %			
Die Humanisten	12.730	0,0 %	47.711	0,1 %	0,08 %			
Bündnis C	6.222	0,0 %	39.868	0,1 %	0,07 %			
BP	36.748	0,1 %	32.790	0,1 %	0,05 %			
V-Partei³	10.644	0,0 %	31.884	0,1 %	0,05 %			
UNABHÄNGIGE	13.421	0,0 %	22.736	0,0 %	0,04 %			
Die Grauen	2.368	0,0 %	19.443	0,0 %	0,03 %			
du.	1.912	0,0 %	17.811	0,0 %	0,03 %			
MLPD	22.534	0,0 %	17.799	0,0 %	0,03 %			
DKP	5.446	0,0 %	14.925	0,0 %	0,02 %			
Tierschutzallianz	7.371	0,0 %	13.672	0,0 %	0,02 %			
LIEBE	873	0,0 %	12.967	0,0 %	0,02 %			
LKR	10.767	0,0 %	11.159	0,0 %	0,02 %			
LfK	0	0,0 %	9.189	0,0 %	0,02 %			
III. Weg	515	0,0 %	7.832	0,0 %	0,01 %			
Gartenpartei	2.095	0,0 %	7.611	0,0 %	0,01 %			
BÜRGERBEWEGUNG	1.556	0,0 %	7.491	0,0 %	0,01 %			
BüSo - MENSCHLICHE WELT	4.453	0,0 %	19.830	0,0 %	0,03 %			
BÜNDNIS21 · PdF · SGP · DiB								

 Summe
6 Listen
< 7.200

 Basis: Bundeswahlleiter
[Endgültiges Ergebnis](#)
 „Ehrliches“ Ergebnis als
[Ausschöpfungsquoten](#)

■ Problem mangelhafter Repräsentation

Unser Wahlsystem führt zu mangelhaftem Abbild des demokratischen Souveräns in seiner Vertretung, die weder Wähler von Parteien unterhalb der Sperrklausel noch sogenannte „Nichtwähler“ repräsentiert; es wertet zudem keine geringe Stimmenzahl „ungültig“. Die Legitimation der Parlamente scheint umso kleiner, je mehr unvertretene Wahlberechtigte eine Wahl hinterlässt.

■ Tageszeitung „Die Welt“ gab die Idee

[Das „ehrliche“ Wahlergebnis \(...\) in NRW](#) titelte „Die Welt“ im Mai 2022, präsentierte unter Einbezug der Nichtwähler eine fiktive Ergebnisgrafik der Landtagswahl und war der Anlass zur [Konzeptverbesserung](#).

Spätere Recherche fand eine ganze Serie, die unter einheitlichem Titel zu jeder Wahl Nichtwähler hervorhob als „größten Anteil, im Landtag wären sie die größte Fraktion“: [Sehen Sie hier das ehrliche Wahlergebnis](#) in Mecklenburg-Vorpommern. Schon zwei Wochen später nutzte im September 2016 [Das „ehrliche Wahlergebnis“ von Berlin](#) die Anführungszeichen auch im Titel. Ein Jahr später erstmals bundesweit: [Das „ehrliche“ Wahlergebnis der Bundestagswahl](#).

Außer der Bremer Bürgerschaft begleitete man fünf Landtagswahlen samt der für die Hamburger Bürgerschaft im Februar 2020 sowie die Europawahl 2019. Mit „Corona“ riss die Serie für sieben Landtage sowie den Bundestag 2021 bis 2022.

■ Auch ungültige Stimmen berücksichtigt

Die „Welt“ weist kurz nach der Wahl keine ungültigen Stimmen aus, weil ihre Basis, die Hochrechnungen, solche nicht kennen. Doch viele Wahlberechtigte entscheiden sich ebenso bewusst für ungültig wie für Nichtwahl. Daher weisen die Grafiken hier, auf Basis der Ergebnisse, anders als in der „Welt“ auch die ungültigen Stimmen aus.

■ Sortierung und Skalierung der Grafik

Wesentliches Merkmal und medial üblich ist die Sortierung wie in der „Welt“ gemäß der dargestellten Größe anstatt in Reihenfolge der Wahlzulassung, also auf Stimmzetteln und in Tabellen der Wahlbehörde.

Das einführende Balkendiagramm ist zur Gestaltung und besseren Lesbarkeit der Beschriftung auf 14 Balken begrenzt sowie einheitlich auf maximal 50 Prozent skaliert.

■ Farbgebung der Grafiken

Grundlage sind, soweit möglich und auch vorhanden, die durch die Parteien selbst herausgegebenen Gestaltungsrichtlichen sowie der medial etablierte Usus, z. B. Pink für **Die Linke**, deren Rot dem der **SPD** und anderer Parteien sehr ähnelt, und ein Dunklblau für die **CSU**, da ihr Blau dem der **AfD** ähnelt. Auch bei mehr als einer Parteifarbe gilt der Usus, zum Beispiel Schwarz für die **CDU**.

Hellgrau kennzeichnet die **Nichtwähler** und Mittelgrau die **ungültigen Stimmen**. Wahlbehörden und Medien halten sich weniger streng an Parteifarben.

Die „Sonstigen“ tragen eine Farbe, die in ihrer Gruppe als Parteifarbe vorkommt, aber kein zweites Mal in derselben Grafik. 2021 enthalten sie das **Violett** von „Volt“ als drittstärkster darin enthaltener Partei.

■ Gestaltung der Tabellen

Daten des Bundeswahlleiters sind nicht farbig unterlegt und eingerahmt dargestellt sowie die Quellen dazu verlinkt.

Die abgeleiteten **Grafikdaten sind fett und rechts vom Rahmen hellgrau unterlegt**, wichtige (und ggf. negative) zusätzlich **rot**. **dunkler grau**: zur Stichwahl Ergänztes. Außerdem grau unterlegt: ergänzte Zeilen für fehlende Summen und ggf. auch Salden. Rot markiert die 5-Prozent-Hürde.

■ Das „Ehrliche“ beim Bundeswahlleiter

Der Bundeswahlleiter weist wenig beachtet und bemerkenswert synchron mit der „Welt“ schon seit 2017 die [„Ausschöpfungsquoten der Parteien von den Wahlberechtigten“](#) als „Tabelle zur vertieften Analyse“ aus. Diese entsprechen dem „Ehrlichen“ Ergebnis, das die „Welt“ ab 2016 hervorhob. Die Behörde verzichtet jedoch auf Grafiken ebenso wie auf den Bezug zum Parlament.

■ Effekte der „Ehrlichkeit“

Die Bezugnahme auf die Gesamtheit aller Wahlberechtigten hat prinzipiell erheblich kleinere Anteile an diesen zur Folge, als Anteile an den gültigen Stimmen wirksam werden, die bisher allein ein Wahlergebnis bestimmen. – Wie wäre es, mit der Zahl gültiger Stimmen zunächst vor allem die Größe eines Parlamentes festzulegen?

■ Anmerkungen

Der Urheber konzentriert sich mit seiner Webpräsenz [ehrliches-wahlergebnis.de](#) eigentlich auf überregionale Wahlen für EU-, Bundes- und Landesparlamente.

Achtung: Die [Teilwiederholung in Berlin](#) im Februar 2024 blieb hier unbeachtet.